

Reformierte Kirchgemeinde Oftringen

Informationen und Veranstaltungen August 2019
www.kirche-oftringen.ch



Weg – Begleitung

Drei Geschichten von Freiwilligen aus der Wegbegleitung:

«Ich habe mich vor einiger Zeit als Wegbegleiterin gemeldet, um etwas von den Vorzügen, die ich im Leben bisher geniessen konnte, zurückzugeben. Ich hatte mich darauf gefreut, Menschen in schwierigen Situationen auf Teilen ihres Weges zu begleiten. Ich konnte bereits zwei Wegbegleitungen abschliessen, die mir sehr Freude bereitet haben und in welchen wir zu zweit weitergekommen sind. Es hat mich an einigen Tagen erstaunt, wie wenig es braucht um für jemand anderem eine unglaubliche Unterstützung zu sein. An anderen sah ich die Wegbegleitung als Herausforderung, welcher ich jedoch gerne entgegentrat. Was mir erst während meinen Begleitungen bewusst wurde, war, wie wichtig es mir ist, während den Wegbegleitungen Wertschätzung zu zeigen und Liebe zu verschenken.

Ich schaue gespannt auf die Zukunft und freue mich auf weitere positive und auch herausfordernde Erfahrungen als Wegbegleiterin.»

22jährige junge Frau aus Oftringen

«Die Wegbegleitung hat mir Spass gemacht und es war interessant mit Frau XY von Sri Lanka zu kommunizieren und Deutsch zu lernen – sie ist eine geschickte Frau, als Lehrerin wollte sie möglichst viel profitieren und lernen. Allerdings macht mir Sorgen, dass die Aussprache

einfach nicht genügt und ich weiss nicht, wie ich ihr da helfen kann. Ich lese zwar viele Texte vor, bin aber nicht bereit ihr dann jedes Wort, das sie nicht so gut ausspricht, zu korrigieren. Alles in allem ist die Wegbegleitung eine gute Sache, allerdings diese fremde Welt, der vorläufig aufgenommenen Personen, werden wir, zumindest ich, nie so richtig verstehen. Das Verständnis der westlichen Kultur ist auch für sie schwierig zu verstehen. Ich bin gerne bereit, weiterzumachen, wenn Frau XY auch einverstanden ist.»

Seniorin von Oftringen

«Wir haben uns für eine Wegbegleitung angemeldet, weil wir überzeugt sind, dass es eine sinnvolle, nötige Arbeit ist. Es gibt Menschen, deren wirkliche Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen irgendwie zwischen den verschiedenen sozialen Einrichtungen und Büros auf der Strecke bleiben. Wir haben die Ressourcen, einfach mal da zu sein und zuzuhören, einfach aus Liebe zu den Menschen.

Unser erster Auftrag tönt ganz einfach: Unserem Klienten sollen wir helfen, seine verschiedenen Termine einzuhalten. In einer kleinen, dunklen, ungelüfteten Wohnung haben wir ihn besucht, einen liebenswerten, unsicheren, mutlosen und einsamen Menschen. Unterdessen ist uns klar, dass die Termine nur ein ganz kleines Problem ausmachen. Wir als Wegbegleiter müssen gut aufpassen, dass der Auftrag nicht (weiter auf Seite zwei)

PRÄSIDENT

Thomas Breitenstein
062 797 78 70

SEKRETARIAT

Robert Plüss
062 797 11 40

PFARRER

Dominique Baumann
062 797 34 50
Dieter Gerster
062 797 80 69

SOZIALDIAKONE

Nathalie Angst
077 425 71 27

Judith Schreyger
062 797 63 33
(Mo, Di, Do)

David Bhend
062 797 76 53

KINDERARBEIT

Sybil Müller
079 502 50 55

SIGRISTIN

Elsbeth Angst
041 820 08 56

JUNGE ERWACHSENE

Evelyn und Peter
Wernli
062 797 03 22

SOZIALE BERATUNGSSTELLE

Sonja Neuen-
schwander
079 857 68 60

ungeahnte Ausmasse annehmen kann. Man muss sich früh klar werden, ob die Aktivitäten wirklich das sind, was der Begleitete auch tatsächlich braucht und ihm nützt. Wir wollen durch unseren Einsatz irgendetwas für und mit den Begleiteten in ihrem Leben verändern.»

[Pensioniertes Ehepaar aus der Kirchgemeinde in Oftringen](#)

Falls sie Wegbegleitung brauchen oder Wegbegleiterin, Wegbegleiter werden möchten, dürfen Sie sich gerne an Nathalie Angst wenden.



Nathalie Angst, Sozialdiakonin i. A.

Kirchstrasse 11 · 4665 Oftringen

077 425 71 27 · nathalie.angst@kirche-oftringen.ch